

6. Bald im Tal und auf den Höh'n
wird das Jagdhorn schallen.
Häschen, wie wird's euch ergehn,
wenn die Büchsen knallen!

170. Marienwürmchen.

Clementine Ernst.

Ein kleines Mädchen spielte im Garten; da kam ein Marienwürmchen geflogen und setzte sich auf seine Hand. Es war gar zu niedlich mit den roten Flügeldeckchen und den schwarzen Pünktchen darauf. Das kleine Mädchen hielt eine lange Zeit die Hand still und besah es sich; dann sang es:

„Marienwürmchen, fliege,
dein Vater ist im Kriege,
dein Brüderchen in Pommerland,
Pommerland ist abgebrannt.
Marienwürmchen, fliege.“

2. Aber das Marienwürmchen blieb sitzen und rührte sich gar nicht. Da spitzte das kleine Mädchen seine Lippen und pustete nach ihm hin. Da glaubte das Marienwürmchen, das sei der Wind, der so wehte. Vor dem Winde fürchtete sich aber das zarte Tierchen; es breitete schnell seine Flügeldchen aus und flog davon. Das kleine Mädchen sah es fliegen, klatschte in die Hände und sang:

„Marienwürmchen, fliege fort.
Such' schnell dir einen andern Ort,
flieg' hin zum grünen Moose,
zur schönen roten Rose.
Such dir einen Lilienstengel,
drin sitzt ein kleiner Blumenengel,
flieg im hellen Sonnenschein
mit ihm in den Himmel ein.“

Dann sprang es auf und spielte weiter.

3. Wo aber ist das Marienwürmchen hingeflogen? Ja, das weiß ich nicht. Danach mußt du es selbst fragen, wenn du ihm einmal begegnest.